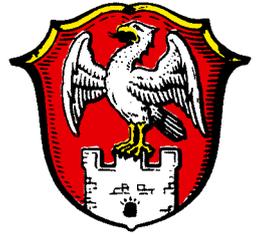


Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn, Tel.: 0 80 34/3066-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

25. Jahrgang

Februar 2014

Nr. 260



Der in den ursprünglichen Lesesaal verlegte neue Sitzungssaal der Gemeinde wurde am 14. Januar 2014 vom Gemeinderat in Betrieb genommen.

Auf der Stirnseite des Sitzungssaals dokumentieren drei Bilder, die von der ortsansässigen Künstlerin Patrizia Bier angefertigt wurden, die Geschichte Flintsbachs von der Entstehung bis zur aktuellen Zeit.

Im bisherigen Sitzungssaal werden zwei Büros eingebaut.

Aus dem Gemeinderat

Erste Gemeinderatssitzung im neuen Sitzungssaal



neue Sitzordnung in U-Form



Auch die neue Technik hat Einzug im Sitzungssaal gehalten.

Folgende Anträge wurden im Gemeinderat behandelt und genehmigt:

- Bauantrag von Frau N.N. auf Erneuerung des Dachstuhls, Neugestaltung von drei Wohnungen im DG, Neubau von vier Garagen und vier überdachten Stellplätzen am Bahnhofplatz 12;
- Bauantrag der Eheleute N.N., Kufsteiner Str. 27, auf Errichtung eines Anbaus an eine Doppelhaushälfte;
- Bauantrag von Herrn N.N. auf Neubau eines Wohnhauses an der Kufsteiner Str. 14 a;

Spenden an die Gemeinde Flintsbach a.Inn:

- Die Fa. Johann Dettendorfer Ferntrans GmbH & Co.KG hat auch in diesem Jahr eine Spende in Höhe von 5.000,00 € an die Gemeinde geleistet. Davon erhalten nach Vorgaben der Fa. Dettendorfer die Flintsbacher Vereine zur Unterstützung der Jugendarbeit einen Anteil von 3.000,00 € und das Christliche Sozialwerk Degerndorf/Brannenburg/Flintsbach e.V. einen Anteil von 2.000,00 €.
- Des Weiteren hat die Fa. Bayernwerk AG (vormals EON Bayern) einen Betrag in Höhe von 1.600,00 € für den Erweiterungsbau des Mehrgenerationenhauses gespendet.

- Die Raiffeisenbank Oberaudorf eG hat für den Gemeindekindergarten eine Spende in Höhe von 350,00 € überwiesen.

Die Gemeinde Flintsbach a.Inn bedankt sich auch im Namen aller Begünstigten auf diesem Wege bei den Spendern.

Die Gemeinde informiert

Kommunalwahl am 16. März 2014

Am 16. März 2014 finden bayernweit die Kommunalwahlen statt.

Neben dem Ersten Bürgermeister und dem Gemeinderat werden auch der Landrat und der Kreistag gewählt.

Wer darf wählen gehen?

Wählen gehen dürfen alle Deutschen sowie Staatsangehörige der übrigen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, sofern sie am Wahltag,

* 18 Jahre alt sind,

* seit mindestens zwei Monaten (= 16.01.2014) in Flintsbach a.Inn hinsichtlich der Gemeindewahlen bzw. im Landkreis Rosenheim hinsichtlich der Landkreiswahlen mit Hauptwohnsitz gemeldet bzw. sich mit dem Schwerpunkt ihrer Lebensbeziehungen aufhalten,

* und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Erfüllen Sie diese Voraussetzungen, müssen Sie außerdem im Wählerverzeichnis eingetragen sein. Das Wählerverzeichnis für die Gemeinde Flintsbach a.Inn wird am 07.02.2014 erstellt. Erst dann werden die **Wahlbenachrichtigungskarten** gedruckt und an die Wahlberechtigten versandt. **Wahlberechtigte, die bis zum 23.02.2014 keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, obwohl sie die Voraussetzungen erfüllen, bitten wir, sich mit dem Einwohnermeldeamt in Verbindung zu setzen.** Sie können jedoch auch ohne Wahlbenachrichtigungskarte mit einem gültigen Ausweisdokument wählen, wenn Sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind.

Die Gemeinde Flintsbach a.Inn ist in vier Stimmbezirke eingeteilt:

Stimmbezirk I: Grundschule, Erdgeschoss

Stimmbezirk II: Grundschule, Erdgeschoss

Stimmbezirk III: Fischbach „Alte Post“ Gemeindesaal, Foyer

Stimmbezirk IV: Mehrgenerationenhaus, Seniorencafé

Den Ihnen zugeteilten Stimmbezirk entnehmen Sie bitte der Ihnen noch zugehenden Wahlbenachrichtigungskarte.

Briefwahl beantragen

Mit der Briefwahl haben Sie die Möglichkeit, Ihre Stimme schriftlich abzugeben, anstatt im Wahllokal zu wählen. Wenn Sie sich für die Briefwahl entscheiden, müssen Sie dazu einen Antrag stellen. Eine Begründung ist nicht erforderlich. Bitte beantragen Sie die Briefwahl rechtzeitig (Postzustelldauer). Am Freitag, 14.03.2014, 15 Uhr endet die reguläre Antragsfrist.

Es gibt folgende Möglichkeiten, Briefwahlunterlagen zu beantragen:

Online-Antrag (www.flintsbach.de), Vordruck auf Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte, mit formlosem Schreiben, per Fax oder persönlich. Telefonische Anträge sind nicht möglich. Die Möglichkeit Ihre Briefwahlunterlagen online zu beantragen, steht Ihnen ab 14. März 2014 nicht mehr zur Verfügung. Die Aushändigung der Briefwahlunterlagen an eine **schriftlich bevollmächtigte Person** (s. Rückseite Wahlbenachrichtigung), - wenn diese nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt, das 16. Lebensjahr vollendet und sich ggf. ausweisen kann -, ist möglich.

Sollten Ihnen die Briefwahlunterlagen nach Antragstellung nicht innerhalb von ca. einer Woche zugehen oder fehlen Unterlagen, bitten wir Sie, sich mit dem Einwohnermeldeamt (Tel. 3066-15) in Verbindung zu setzen.

Nachdem in der Gemeinde Flintsbach a.Inn drei Bewerber für das Amt des Ersten Bürgermeisters kandidieren, ist es **möglich**, dass, wenn keiner der Bewerber mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält, am **30. März 2014** eine **Stichwahl** stattfindet. Eine erneute Benachrichtigung der Wahlberechtigten ist hierfür nicht erforderlich. Falls Sie auch für eine mögliche Stichwahl Briefwahlunterlagen beantragen möchten, beantragen Sie dies bereits vorsorglich bei der ersten Wahl (s. Ankreuzmöglichkeit auf der Wahlbenachrichtigungskarte Stichwahl).

Wahlhelfer

Die Gemeinde Flintsbach a.Inn benötigt für die Durchführung der Kommunalwahlen am 16.03.2014 noch Wahlhelfer/innen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Hell (Tel. 08034/3066-16, e-Mail: manuela.hell@flintsbach.de).

Meldepflicht - auch bei Umzug innerhalb der Gemeinde

Die Gemeinden haben nach dem Bayerischen Meldegesetz ein Melderegister zu führen. Das Melderegister ist u. a. Grundlage für das Wahlrecht oder die Ausstellung von Reisepass und Personalausweis.

Damit das Melderegister ordnungsgemäß geführt werden kann, gibt es gesetzliche Meldepflichten:

Wer eine Wohnung bezieht oder aus dieser auszieht, hat sich innerhalb zwei Wochen bei der Meldebehörde anzumelden (Art. 13 BayMeldeG).

Dies gilt natürlich auch beim Umzug innerhalb der Gemeinde.

Wird diese Meldefrist nicht beachtet, kann es zu einer kostenpflichtigen Verwarnung oder sogar zu einem Bußgeldverfahren (mit bis zu 500 € Bußgeld) durch das Landratsamt kommen.

Um unsere Gemeindebürger vor diesen unangenehmen Folgen zu schützen, möchte das Meldeamt noch einmal ausdrücklich auf die Gesetzeslage hinweisen.

Bei Fragen erreichen Sie das Meldeamt vormittags unter Tel. 3066-15.

Verschmutzungen durch Hundekot



Vom ASV Flintsbach wurden wir auf folgende Problematik hingewiesen: Leider wird immer häufiger beobachtet, dass freilaufende Hunde ihr Geschäft auf den Anlagen des Sportgeländes des ASV Flintsbach verrichten. Um besonders die Kinder aus hygienischen Gründen

vor diesen Hundekot-Verunreinigungen zu schützen, bitten wir eingehend alle Hundehalter, diese gemeindliche sehr gepflegte Anlage nicht als große Hunde-Toilette zu verwenden. Die derzeitigen Verhältnisse sind untragbar und wir appellieren an die Vernunft der Hundebesitzer. Sollten sich die Zustände dort nicht bessern, sind wir leider gezwungen, Geldbußen zu verhängen.

Auch von Fischbacher Einwohnern kommen vermehrt Beschwerden: Trotz Aufstellung von Tütenspendern werden diese Tüten von vielen Hundehaltern nicht benutzt. Für Spaziergänger ist dies eine Zumutung, besonders im Bereich der Wege nördlich des Gletschergartenweges. Auch liegen dort immer mehr Hundekot-Tüten am Wegesrand und in den Büschen!

Hundekot auf Bürgersteigen, Rad- und Fußwegen, Spiel- und Fußballplätzen ist nicht nur eine hässliche eklige Angelegenheit, sondern kann auch für die Kinder gesundheitsschädlich sein. Und letztendlich sind auch die Haus- und Grundstückseigentümer verärgert. Wir appellieren an alle Hundebesitzer:

Bitte beseitigen Sie die Hinterlassenschaften Ihrer Vierbeiner. Ihre Mitbürger danken es Ihnen!

Lassen Sie Ihren Hund niemals unbeaufsichtigt umherlaufen.

Meiden Sie Spiel- und Fußballplätze, auf denen Hunde prinzipiell nicht mitgeführt werden dürfen.

Achten Sie darauf, wo Ihr Hund sein „Geschäft“ erledigt. Öffentliche Wege, Plätze und Grünanlagen sind dafür tabu! Sollte Ihr Hund dennoch an einer dieser Stellen sein Geschäft verrichten, sind Sie dazu verpflichtet, den Hundekot zu beseitigen.

Hundekot ist Abfall und gehört in die Restmülltonne. Wenn Sie sich beim Gassigehen mit einer Tüte ausrüsten, tragen Sie mit dazu bei, unsere Gemeinde sauber zu halten. Spezielle Spender für Hundekot-Beutel sind an verschiedenen Stellen aufgestellt. Nutzen Sie diese Einrichtungen, die als Serviceleistung der Gemeinde angeboten werden.

Müllabfuhrtermine im Februar

Die Leerung der 40 - 240 l- Restmülltonnen erfolgt 14-tägig Donnerstags am 13. und 27. Februar 2014.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer Donnerstags geleert.

Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am Donnerstag, 27. Februar 2014.



Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Beeinträchtigung des Verkehrs durch Werbeanlagen an öffentlichen Straßen

Nach § 33 Abs. 1 Nr. 3 StVO ist außerhalb geschlossener Ortschaften jede Werbung verboten, wenn dadurch Verkehrsteilnehmer in einer den Verkehr gefährdenden Weise abgelenkt werden können. Eine Gefährdung der Sicherheit des Straßenverkehrs ist grundsätzlich bei jeder außerorts platzierten Werbeanlage anzunehmen, da die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer auf die Werbung gelenkt werden soll.

Die Aufsteller (u.a. Veranstalter, Vereinsvorstände, Gewerbetreibende) werden vom Landratsamt Rosenheim angehalten, die unzulässigen Werbeanlagen innerhalb einer Frist wieder zu entfernen. Bei Nichtbefolgung oder erneutem Verstoß wird eine kostenpflichtige Beseitigungsanordnung erlassen und diese Ordnungswidrigkeit ggf. mit einer Geldbuße und einem Punkt im Verkehrszentralregister geahndet.

Auch unser Ziel ist es, dass künftig keine neuen unzulässigen Werbeanlagen an öffentlichen Straßen aufgestellt werden.

Hinweis auf die Bekanntmachung

über die öffentliche Auslegung der 3. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Flintsbach a.Inn sowie des Bebauungsplans „Tiefenbacher Weg“

Es handelt sich um den Bereich des ehemaligen Bootshafengeländes der Bundeswehr am Inn. Der Gemeinderat hat am 10.02.2010 den Entwurf der 3. Änderung des Flächennutzungsplans sowie den Entwurf des Bebauungsplans „Tiefenbacher Weg“ gebilligt. Aufgrund verschiedener Ursachen haben sich Fortführung des Änderungsverfahrens für den Flächennutzungsplan sowie das Aufstellungsverfahren des Bebauungsplans verzögert. Nunmehr sollen die Bauleitplanverfahren fortgesetzt werden.

Im Rahmen der öffentlichen Auslegung können die Planunterlagen in der Zeit vom 04. Februar 2014 bis 03. März 2014 bei der Gemeindeverwaltung Zimmer Nr. 4 eingesehen werden. Auf die amtlichen Bekanntmachungen vom 24. Januar 2014, die an der Amtstafel beim Rathaus angeschlagen sind, wird zusätzlich hingewiesen.

Räum- und Streupflicht auf Gehbahnen zur Winterzeit

Innerhalb geschlossener Ortslagen sind für den Fußgängerverkehr die Gehwege oder, wenn kein solcher Gehweg besteht, der Rand der öffentlichen Straße in der für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite zu räumen und zu streuen.

Die Räum- und Streupflicht beginnt vor Einsetzen des Haupt- oder Berufsverkehrs um ca. 07:00 Uhr und endet beim Aufhören des Tagesverkehrs um ca. 20:00 Uhr.

Verpflichtet zum Räumen und Streuen sind die Eigentümer der Anlieger- und Hinterliegergrundstücke.

Die hierfür erlassene Gemeindeordnung liegt bei der Gemeinde zur Einsicht auf.

Die Deutsche Rentenversicherung informiert Rentenanträge

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten. Es ist möglich alle Rentenanträge direkt bei der Gemeinde zu stellen.

Es wird um eine telefonische Terminvereinbarung gebeten, um Wartezeiten zu vermeiden.

Auch bei allen Fragen zur Rente oder beim Ausfüllen von Vordrucken wenden Sie sich bitte an Frau Danner Tel. 306615 (MO, DIE, DO, FR von 8 – 12 Uhr).

Landkreissozialpreis für die Flintsbacherin Johanna Karrer

Beispielhaftes Lebenswerk im sozialen Ehrenamt

„Sie haben das Ehrenamt gelebt, waren immer für andere da und sind nach wie vor das soziale Gewissen ihrer Gemeinde Flintsbach und eine Vorzeigebürgerin unseres Landkreises“. Mit diesen Worten überreichte Landrat Josef Neiderhell den mit 3000 Euro dotierten Sozialpreis des Landkreises Rosenheim an Johanna Karrer. Der 200 Jahre alte Saal der „Alten Post“ in Fischbach war der würdige Rahmen für die Preisverleihung, an der 100 Personen teilnahmen. Darunter die beiden Landtagsabgeordneten Otto Lederer und Klaus Stöttner, 15 Bürgermeister, 40 Bezirks-, Kreis-, und Gemeinderäte. Außerdem Repräsentanten von Caritas, BRK, KAB sowie Pfarrer Helmut R. Kraus, Pfarrer Guido Murillo Velez und die Familie der Preisträgerin.

Seit der Hälfte ihres Lebens kümmert sich die 70-jährige Johanna Karrer schon um die Flintsbacher Senioren. Seit vielen Jahrzehnten leistet sie mit großem persönlichem Engagement ehrenamtliche Hilfe für sozial Schwache und für Senioren. In ihrer Arbeit und in ihrer Art ist sie Vorbild und Multiplikator. „Ein besonderer Preis für besondere Menschen sei der Sozialpreis“, sagte Landrat Neiderhell. „Johanna Karrer habe große Spuren hinterlassen. Dasein, auf Menschen zugehen, nachfragen, vermitteln und organisieren ist ihre Devise“ meinte der Landrat, der die Preisträgerin seit über 10 Jahren aus der gemeinsamen Arbeit im Kuratorium der Caritas kennt.



Landrat Josef Neiderhell, Preisträgerin Johanna Karrer, Laudator - Flintsbachs Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler.

Die Laudatio, in sehr persönlichem Stil, hielt Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler. Er ging zunächst auf ihre Jugendjahre ein, wo sie wegen der Krankheit ihrer Mutter über

viele Jahre Teile des Familienhaushaltes übernahm. Dadurch konnte sie nur halbtags arbeiten und musste auch auf eine weiterführende Ausbildung verzichten. Ihr Argument, „die Arbeit musste eben getan werden“.

Bereits damals kam Johanna Karrer über ihren Vater in die Katholische Arbeitnehmerbewegung in Neubeuern. Nach Ihrem Wechsel über den Inn, wie Berthaler etwas scherzhaft bemerkte, gründete sie 1993 den Ortsverband der Katholischen Arbeitnehmerbewegung in Flintsbach und führte ihn bis 2013 als Vorsitzende. In dieser Zeit organisierte sie nicht nur für den Ortsverband Benefizveranstaltungen sowie Veranstaltungen mit und zu sozialen Themen. Die Erlöse (über die Jahre weit über 20.000 Euro) kamen in Not geratenen Familien aber auch sozialen Einrichtungen zugute. Seit inzwischen 35 Jahren verantwortet Johanna Karrer die Altenarbeit in Flintsbach. Jedes Jahr organisiert sie mindestens 20 Seniorenveranstaltungen wie Seniorennachmittage und Ausflüge. Sicher, so meinte Bürgermeister Wolfgang Berthaler, hat sie in der gesamten Zeit ihres Wirkens 1.000 Veranstaltungen organisiert. Eine wahrhaft stolze Zahl.

Weiter sorgt sie dafür, dass in unserer Gemeinde seit 35 Jahren von ehrenamtlichen Kursleitern Seniorengymnastik und Gedächtnistraining angeboten werden. Zudem ist sie seit 15 Jahren Seniorenbeauftragte. Dieses Amt will sie auch weiterhin ausüben. Auch die Arbeitsgemeinschaft Caritas und Sozialarbeit im Dekanat Inntal wurde von der Preisträgerin gegründet. Von 1996 bis 2002 war sie deren Vorsitzende. Darüber hinaus machte sie in dieser Zeit durch öffentliche Aktionen auf die Probleme in der Alten- und Krankenpflege aufmerksam. Johanna Karrer war und ist auch in anderen Bereichen ehrenamtlich aktiv. Unter anderem war sie Jahrzehnte lang Mitglied und Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, sie sammelt seit über 40 Jahren für die Caritas, kümmert sich seit 2004 als Mesnerin um die Kirche St. Martin in Flintsbach und ist zudem 53 Jahre im Kirchenchor, im Trachtenverein (hier Ehrenmitglied) und im Volkstheater Flintsbach aktiv.

Seine Laudatio schloss Wolfgang Berthaler mit folgenden Worten ab „Ich weiß genau was du anschließend dem Herrn Landrat sagen wirst: „De Arwat hod hoid do wean miassn. Alloa hob i des a ned g'macht. Es ham mia so vui Leit' g'hoifn, de aa an Preis verdient hätten“.



Gemeinschaftsfoto mit Laudator, Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler (li) Flintsbacher Gemeinderatsmitglieder, Landtagsabgeordnetem Otto Lederer (re. hinten). Gemeinderat Johann Weiß (links neben J. Karrer) freut sich mit der Jubilarin besonders, brachte er doch bei der vorschlagenden Gemeinderatssitzung den Antrag zur Preisverleihung ein.

Ein großes Lob erhielt Johanna Karrer auch von Pfarrer Helmut R. Kraus. Sie lebe das Gebot der Nächstenliebe. Johanna Karrer sei eine Institution in Flintsbach, bei der man immer Rat und Hilfe bekomme. Es komme darauf an, sagte Kraus, wie man auf den Menschen zugehe. Die Kunst sei, jemandem, der Hilfe brauche, seine Freiheit und seine Würde zu lassen. Sie sei gewissermaßen ein Engel, schloss Kraus und schenkte der Geehrten eine Engelsfigur.

In ihrer Dankansprache kam die von ihr gelebte Bescheidenheit zum Ausdruck als sie meinte „Was wäre ich alleine mit meiner Arbeit, wenn ich nicht so viele Helfer hätte“. Weiter betonte Sie „mein Leben wäre ohne meine soziale Arbeit ärmer gewesen und so will ich noch „a zeitlang“ weitermachen“.

Text: Johann Weiß, Bilder: Johann Weiß, Fischer

Spende an Inntal-Gemeinden

Ein Betrieb mit drei Standorten im Inntal, das ist die Johann Dettendorfer Spedition. Gute Tradition im Hause Dettendorfer ist es seit Jahren, am Jahresende diesen drei Gemeinden jeweils eine Spende zu überreichen. „Im zurückliegenden Jahr ist es uns gut gegangen“, sagte Seniorchef der Spedition, Hans Dettendorfer, „darüber freuen wir uns und so möchten wir, dass die Gemeinden an unseren Standorten an dieser Freude teilhaben.“

Gemeinsam mit seinen beiden Söhnen Hans jun. und Georg überreichte Dettendorfer einen Scheck in Höhe von 5.000,- Euro an die Gemeinde Flintsbach und jeweils einen Scheck in Höhe von 2.500,- Euro an die Gemeinden Nußdorf und Kiefersfelden. Dazu kamen die drei Ortsbürgermeister Wolfgang Berthaler, Sepp Oberauer und Erwin Rinner eigens in die Flintsbacher Firmenzentrale. Eine Sonderspende in Höhe von 2.500,- Euro ging dieses Jahr an die Gemeinde Nußdorf, die Sepp Oberauer zweckgebunden für die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges mitnehmen durfte. Aber auch die anderen Spenden wurden den Empfängern zweckgebunden zur Verfügung gestellt, wie Geschäftsleiter Georg Dettendorfer erläuterte. Denn diese Beträge sollen ausschließlich für die Jugendarbeit in den Gemeinden verwendet werden. Stellvertretend für die drei Gemeinden bedankte sich Flintsbachs Erster Bürgermeister, Wolfgang Berthaler für die großzügigen Spenden und betonte, dass die Dettendorfer Spedition ein Betrieb sei, auf den man sich als Gemeinde verlassen könne und der auch seine Versprechen stets einhalten würde.



v.l.n.r. Johann Dettendorfer sen., Johann Dettendorfer jun., Sepp Oberauer, Johanna Dettendorfer, Wolfgang Berthaler, Erwin Rinner, Georg Dettendorfer

Text und Bild: Volkhard Steffenhagen

Marianne Detterbeck feierte ihren 90. Geburtstag

Viele Gratulationsgäste besuchten die Jubilarin

Viele Flintsbacher kennen sie noch gut aus ihrer 26 jährigen aktiven Zeit als Pfarrsekretärin und Pfarrhaushälterin: Marianne Detterbeck. Jetzt feierte sie ihren 90. Geburtstag. Gesundheitlich noch auf der Höhe, bewirtete sie, unterstützt von Verwandten, den ganzen Tag über die Gratulationsgäste, Freunde, Bekannte, darunter Ersten Bürgermeister Wolfgang Berthaler und Pfarrer Helmut R. Kraus. Die Rolle als Gastgeberin liegt Marianne Detterbeck im Blut, führte sie doch dem früheren Flintsbacher Ortspfarrer, Geistl. Rat Magister Josef Rosenegger 54 Jahre den Haushalt. Dabei betreute sie im Pfarrhaus neben einer großen Anzahl von Gästen auch mehrfach Kardinal Josef Ratzinger (emeritierter Papst Benedikt XVI), dessen Bruder Georg und Schwester Maria, zu denen sie freundschaftliche Beziehungen pflegte. Auch die Kardinalen Julius Döpfner und Friedrich Wetter wurden bei Besuchen von ihr betreut und bewirtet. Als Pfarrsekretärin war sie eine große Stütze für den außerordentlich agilen Pfarrer Josef Rosenegger, der sich bei der Fülle seiner Aktivitäten für die Pfarrei St. Martin Flintsbach voll auf sie verlassen konnte. Vorbildliches Engagement zeigte Marianne Detterbeck bei der jahrelangen aufopfernden Pflege des schwer erkrankten Pfarrers Rosenegger bis zum dessen Tod im Jahr 2010.

Marianne Detterbeck stammt aus Landshut – Achdorf. Nach Schule und kaufmännischer Lehre war sie in einem städtischen Amt in Landshut tätig, ehe sie 1956 ihren Posten als Haushälterin und Pfarrsekretärin bei Pfarrer Rosenegger, damals in der Pfarrei St. Josef, Töging, aufnahm. Vor genau 50 Jahren kam sie zusammen mit dem Geistlichen nach Flintsbach. Wenn es irgendwie geht, nimmt sie die wöchentliche Turnstunde im Schulhaus wahr und hält sich so gesundheitlich fit.



Marianne Detterbeck nach der Gratulation zum 90. Geburtstag durch Ersten Bürgermeister Wolfgang Berthaler (li.) und Pfarrer Helmut R. Kraus (re.)

Text und Bild: Johann Weiß

Lesung in der „Alten Post“ mit Spendenaktion für Mehrgenerationenhaus

Kurz vor den Weihnachtsfeiertagen lud die Gemeinde Flintsbach a.Inn zu einer Lesung der „Heiligen Nacht“ von Ludwig Thoma ein. Fritz Mayr las die Weihnachtsgeschichte und wurde musikalisch von Hubert Huber an der Orgel und dem Sulzberger Dreisgang begleitet. Fritz Mayr hatte die Lieder

der „Heiligen Nacht“ eigens für diese Veranstaltung neu vertont. Nach der besinnlichen Einstimmung auf Weihnachten wurde für die Gäste Plätzchen, Stollen und Kletzenbrot angeboten, großzügig gespendet von den Bäckereien Bockmeier und Daiser.

So kam bei den freiwilligen Spenden die stolze Summe von 300 € zusammen, die an das Mehrgenerationenhaus übergeben wurde.



Freileitungsabbau verschönert Fischbacher Landschaftsbild

Mit einem Funkkommando an den Kranführer durch die leitenden Mitarbeiter des Bayernwerks Gazemend Kryeziu und Alexander Usselmann im Beisein von Flintsbachs Erstem Bürgermeister Wolfgang Berthaler begann der Abbau der 60 Jahre alten 20 000 Volt Mittelspannungs-Freileitung im Bereich Fischbach. Gazemend Kryeziu erläuterte in einer kurzen Ansprache, dass der Abbau von 19 Stahl- und Gittermasten im Bereich Fischbach nicht nur die Landschaft verschönert, sondern wieder freie Blicke auf die benachbarten Berge ermöglicht. Besonders wichtig ist ihm die Botschaft, dass vor allem die Versorgungssicherheit durch das verlegte Erdkabel erhöht wird. Für diese Maßnahme, die von der Bevölkerung Fischbachs mit Freude wahrgenommen wird, investieren die Bayernwerke 180 000 Euro. Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler bedankte sich für die rasche Erledigung des Abbaues und die gute Zusammenarbeit mit dem Bayernwerk. Mit dem Rückbau der 20 000 Volt Mittelspannungs-Freileitung auf über 3 Kilometern in Fischbach ist nun die Stromversorgung vom Umspannwerk Flintsbach nach Oberaudorf rein erdkabelgeführt. Scherzhaft meinte Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler „damit bekommen die Oberaudorfer nun aus Flintsbach landschaftsgeschonten Strom“.



V.li.n.re. Alexander Usselmann Bayernwerk, Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler und Gazemend Kryeziu Bayernwerk, nach der Freigabe des Leitungsabbaues. Der Mast im Vordergrund ist bereits ohne Drähte. Im Hintergrund der Abbaukran.

Text und Bild: Johann Weiß

„Alte Post“ Fischbach

Freitag, 28. März 2014, 20 Uhr
Comedy-Kabarett
Steckerlfisch & Schlagsahne

Mit dem erfolgreichen Comedy-Duo Angelika Aschbacher und Christian Haller erleben Sie Szenen, die das alltägliche Zusammenleben eines Ehepaares „auf den Punkt genau“ schildern.



Mehr Infos unter www.steckerlfisch-schlagsahne.de

Eintritt: 12 €

Für diese Veranstaltung sind nur noch wenige Restkarten erhältlich!

Samstag, 24. Mai 2014, 20 Uhr
Kiefernindianer
„Lebend im Konzert - Tour 2014“

Die Veranstaltung findet im Innenhof statt - bei schlechter Witterung im Gemeindesaal!

Das Liedermacher- und Songwriter-Trio ist wieder unterwegs! Die drei Musiker Rochus Wede, Andreas Steigenberger und Tobias Kastl präsentieren ihr aktuelles Programm „Lebend im Konzert“. Dabei erwartet die Besucher ein Querschnitt durch all ihre Lieder.

Als Kiefernindianer ziehen sie mit ihrem Programm durchs Land, um in unsere schnelllebige Zeit, in der man atemlos falschen Werten hinterherhetzt, etwas Ruhe, Hoffnung, Frieden und Halt zu bringen - aber auch einfach nur um Lust am Leben zu vermitteln.



*...viele von uns verlier'n ihr Glück
 vor allem wenn der Alltag schlaucht-
 doch glücklich ist man, wenn man z'frieden ist,
 z'frieden ist man, wenn man nicht viel braucht...
 (aus Rovanjska, CD: Wieder unterwegs)*

Eintritt: 12 €, ermäßigt (Schüler) 10 €,
 Familienkarte : 30 €

Vorankündigungen:

Donnerstag, 31. Juli 2014, 19.30 Uhr
Music Theater Bavaria

Freitag, 19. September 2014, 20 Uhr,
Kabarett mit Stefan Kröll & de Laddshosen

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:

Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: anita.sammet@flintsbach.de

Kinderkrippe Sternschnuppe

Weihnachtliche Stimmung in der Krippe

Große Aufregung bei den Kleinsten! Am 6.12.13 klopfte es während dem Morgenkreis lautstark an der Terrassentüre. Vorsichtig zogen die Kinder die Vorhänge auf und bestaunten mit großen Augen einen vollen Geschenkekorb. Schnell war klar – der Nikolaus war da und hatte jedem Kind ein Säckchen mit einer Überraschung da gelassen.



Danke lieber Nikolaus!!

Recht stimmungsvoll ging es auch am „Tollwod-Fest“ im Mehrgenerationshaus zu. Am 7.12.13 öffneten auch wir unsere Türen für zahlreiche Besucher. An den Verkaufsständen der Krippe gab es viele schöne Dinge zu kaufen. Gefilzte Elfen, selbst gemachte Marmelade, weihnachtliche Gestecke, frisch gebackene Waffeln und vieles mehr kamen bei jung und alt gut an.

Auch für alle Kinder gab es etwas Besonderes. An einem Basteltisch, der vom Krippenpersonal betreut wurde, hatten sie die Möglichkeit, sich kreativ auszutoben. Das Fest wurde durch den Besuch vom Nikolaus abgerundet, der in seinem Sack für jedes Kind eine Kleinigkeit dabei hatte.

Wir bedanken uns bei allen Eltern für die tatkräftige Unterstützung!

Text und Bild: Sarah Marlog

Kindergarten Märchenhaus

Ein neuer Elternbeirat wurde gewählt

Der Elternbeirat ist für uns im Kindergarten ein wichtiges Bindeglied zu den Eltern. Er unterstützt uns bei der Vorbereitung und Durchführung verschiedener Aktionen.

Vor kurzem wurde unser neuer Elternbeirat gewählt. Er besteht in diesem Jahr aus zwölf engagierten Eltern, denen wir danken, dass sie sich für dieses Amt zur Verfügung gestellt haben. Aber wir danken auch dem ausgeschiedenen Elternbeirat für seine tatkräftige Unterstützung in unserer Arbeit.

Ich will nur einige ihrer Aktionen aus dem letzten Jahr aufzählen: die Mit-Organisation der Adventsfeier in der Kirche, die Sammlung von Sachspenden für die Kosovo-Aktion, ein Kasperl-Theater im Pfarrheim, die Bewirtung beim Sommerfest, eine Aktion fürs Ferienprogramm usw.

Der Nikolaus kam in diesem Jahr nicht in die einzelnen Gruppen, sondern alle vier Gruppen machten sich auf die „Suche“ nach ihm. Und tatsächlich, wir trafen ihn am Musikpavillon. Er erzählte in kurzer Ausführung die Nikolaus – Legende und ermutigte die Kinder, hilfsbereit und rücksichtsvoll zu sein, und zu versuchen, andern eine Freude zu bereiten. Dies nahmen sich die Kinder gleich zu Herzen und bereiteten dem Nikolaus mit Liedern und einem Fingerspiel eine große Freude. Zum Schluss erhielt noch jedes Kind einen Lebkuchen.



Text und Bild: Anneliese Dillersberger

Anmeldung für Kinderkrippe und Kindergarten

Die Anmeldungen für das Kinderkrippen-/Kindergartenjahr 2014/2015 finden bald statt:

Im Kindergarten Märchenhaus, Oberfeldweg 8
am Mittwoch, den 12. Februar 2014

von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

für die Kinder, die ab September 3 Jahre oder älter sind.

und in der **Kinderkrippe Sternschnuppe, Oberfeldweg 5**
am Mittwoch, den 19. Februar 2014

von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

für die Kinder, die bis September 1 Jahr alt sind und bis Ende August das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben

Grundschule Flintsbach

Spendenaktion nach Syrien: „Für jedes Kind ein Kuscheltier“

Die Weihnachtszeit ist auch in der Flintsbacher Grundschule von vielerlei besonderen Aktionen geprägt.

So ist es bereits seit vielen Jahren schon zu einer schönen Tradition geworden, an einer Spendenaktion teilzunehmen. Dieses Jahr haben wir uns dazu entschlossen, die „Aktion Kuscheltier“ des gemeinnützigen Vereins ORIENTHELPER e.V. zu unterstützen. Diese Organisation hat vor Ort in Syrien und im Libanon ein humanitäres Netz aufgebaut und sich zum Ziel gesetzt: „Für jedes Kind ein Kuscheltier“.



Damit werden Kinder unterstützt, die sich auf der Flucht befinden, entwurzelt, traumatisiert und ohne Habe sind und durch ein solches Geschenk ein wenig Trost erfahren sollen. Die Schülerinnen und Schüler

unserer Schule erkannten, dass wir in unserer wohlhabenden Gesellschaft über unsere Situation dankbar sein können und trennten sich von je einem Kuscheltier. Diese werden nun rechtzeitig zu Weihnachten in Syrien in einem Flüchtlingslager verteilt. Danke für eure Spendenbereitschaft!

Adventsmarkteröffnung in der „Alten Post“

Auch dieses Jahr eröffnete am Freitag, den 29. November der Chor der 3. und 4. Klassen der Grundschule stimmungsvoll den Adventsmarkt in der „Alten Post“ mit zwei durch Orff-Instrumente und eine Flötengruppe begleitete Liedern. Begeistert trugen die über 50 Schülerinnen und Schüler den Zuschauern in fast voll besetzten Saal ihre Stücke vor.



Danach kam ein bezaubernder Engeltanz der Tanz AG der 2. und 3. Klasse, zur Melodie von „Drei Nüsse für Aschenbrödel“, einstudiert

von Frau Christine Dieseldorff, zur Aufführung.

Die Kinder, die zuvor sehr aufgereggt waren, bewiesen ihre Fähigkeit „wenn's d'rauf ankommt“ voll konzentriert zu sein, begeisterten das Publikum und ernteten wohlverdienten, großen Beifall.

„Die Weihnachtsgeschichte“ gelesen im Advent

Jeden Montag treffen wir uns alle im Advent zu einer gemeinsamen Feier in der Aula. Dazu haben wir die Bühne dekoriert

und die Kerzen am vom Elternbeirat gebastelten Adventskranz werden entzündet. Dieses Jahr lesen Kinder der 3. und 4. Klassen allen anderen in drei Teilen die biblische Weihnachtsgeschichte vor. Es ist schön, zu sehen, wie andächtig und gespannt die Kinder lauschen und die dazu, von Rosina Wachtmeister in einem Bilderbuch, gestalteten und groß dargebotenen Bilder betrachten.

Wir hoffen, den Kindern in dieser manchmal zu hektischen Zeit die Bedeutung des Weihnachtsfestes auf diese Weise nahe bringen zu können.

Text und Bilder: Cornelia Mayer

Großes Weihnachtsspiel an der Grundschule Flintsbach

Im Rahmen der Theater AG und der AG Schulband wurde dieses Jahr ein großes Weihnachtsspiel einstudiert. Mit großer Einsatzbereitschaft und viel Begeisterung übten die Kinder Texte, Szenen und Musikstücke ein. Die AG Schulband wurde gesanglich durch Kinder aus der Klasse 2a verstärkt und drei Mädchen aus der 4. Klasse studierten zusätzlich unter der Leitung von Christine Dieseldorff eine kleinen Tanz für die Herodesszene ein.

Nachdem alle passend kostümiert waren, die beiden AGs und die zusätzlichen Tänzerinnen und Sänger bei der Generalprobe zusammengeführt worden waren, konnte unser Weihnachtsspiel endlich zur Aufführung kommen. Aufgeregt versammelten sich die Kinder am Freitag, den 13.12.2013, für ihren ersten großen Auftritt am Seniorennachmittag in Fischbach in der Alten Post. Mit großem Applaus bedankten sich die begeisterten Zuschauer anschließend bei den Kindern.



Am Mittwoch, den 18.12.2013, fand die zweite Vorführung für die Eltern in der überfüllten Aula statt. Voller Stolz zeigten die Schüler, was sie in den vielen Nachmittagen eingeübt hatten und präsentierten sich von ihrer besten Seite. Auch unsere anderen Schulklassen und Kollegen wurden nicht vergessen: Diese durften das Weihnachtsspiel dann am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien ansehen und auch sie belohnten die Akteure mit großem Applaus.

Liebe Schüler, vielen Dank an euch für euer Engagement! Liebe Eltern, vielen Dank für Ihre Unterstützung! Es waren wirklich gelungene Aufführungen!



Text: Friederike Selmayr, Sabine Dapfer,
Bild: Sean Cowburn

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

Gottesdienst im Mehrgenerationenhaus in Flintsbach

Viele ältere Bürger und Bürgerinnen haben keine Möglichkeit, die regulären Gottesdienste zu besuchen, darum wird im Generationenhaus einmal im Monat ein Gottesdienst am Nachmittag abgehalten. Neben den Gästen der Tagesbetreuung richtet sich das Angebot auch an alle Senioren aus den Gemeinden Brannenburg und Flintsbach und jeder der daran teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen.



Als nächster Termin für einen Gottesdienst steht bereits der 18. Februar 16.00 Uhr fest.

Tagesbetreuung für demenzerkrankte Bürger aus den Gemeinden Brannenburg und Flintsbach

Auf Grund der guten Annahme bei den Bürgern und der zunehmenden Nachfrage nach Tagesbetreuungsplätzen werden wir unser Angebot im Mehrgenerationenhaus erweitern. Wir werden die Montagsgruppe am Nachmittag zu einer Ganztagsgruppe erweitern. Hier sind auch noch Plätze frei und Interessenten können sich gerne unter der Tel. 08034/4383 erkundigen und einen kostenlosen Schnuppertag vereinbaren.

Unsere Tagesbetreuungs-Öffnungszeiten sind wie folgt:

Mittwoch nachmittags von 13.00-17.00 Uhr, Montag, Dienstag und Donnerstag ganztags von 8.00 – 17.00 Uhr und jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 9.00 – 17.00 Uhr.

Große Spendenbereitschaft

Wir bedanken uns herzlichst bei allen Spendern, Gönnern und Sponsoren, die uns im Jahr 2013 wieder mit großen und kleinen Spenden unterstützt haben. Jeder Euro bringt uns der Verwirklichung unseres neuen Projektes wieder ein Stück näher. Über den Baufortschritt halten wir Sie natürlich auf dem Laufenden.

Text: Irmi Baumann, CSW

Christbaumeinsammeln durch KAB erbringt 250 Euro Spende für Sozialwerk

Wohin mit dem Christbaum nach der Weihnachtszeit? Hier hilft seit Jahren das Entsorgungsteam der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB). So auch heuer mit neuem Rekordergebnis. 53 Christbäume sammelte das Team der KAB mit Martin Obermair, Matthias Obermair und Wolfgang Obermair, die außerdem ihre Firmenfahrzeuge zur Verfügung stellten. Der Vierte im Bunde war KAB Vorsitzender Simon Schmid. Den Abholpreis von 3 Euro pro Christbaum rundeten viele der Auftraggeber auf, wussten sie doch von der Spendenaktion. Den Rest zu 250 Euro legte die Vorstandschaft der KAB drauf. Unmittelbar nach der Sammelaktion übergaben KAB Vorsitzender Simon Schmid und Vorsitzende Johanna Astner die gesammelte Summe im Mehrgenerationenhaus Flintsbach an die geschäftsführende Pflegedienstlei-

terin Monika Kaiser-Fehling. Diese bedankte sich und erläuterte, dass der Betrieb des Sozialwerks ohne Spenden nicht möglich wäre. Viele Pflegeeinsätze werden von den Sozialleistungsträgern nicht ausreichend vergütet. Gerade in unserem zerstreut liegenden ländlichen Gebiet ist oft die Anfahrt zum Patienten schon kostenaufwendiger als die Leistungsvergütung. Aber nach dem Leitbild des Sozialwerks werden auch solche Pflegebedürftige betreut. „Da ist es gut, dass sich immer wieder Geldspender finden und uns so unterstützen“ schloss Monika Kaiser Fehling ihre Dankesworte. Die KAB Vorstandschaft versprach, auch im nächsten Jahr eine Christbaumaktion durchzuführen in der Hoffnung, den diesjährigen Rekord zu brechen.



„Helfende Hände“, Leitgedanke des Sozialwerks – vor diesem Hintergrund im Foyer des Mehrgenerationenhauses Flintsbach übergeben die beiden Vorsitzenden der KAB Flintsbach Johanna Astner li. und Simon Schmid re. den gesammelten- und von der KAB aufgerundeten Betrag von 250 Euro an die geschäftsführende Pflegedienstleiterin Monika Kaiser-Fehling

Text und Bild: Johann Weiß

Die Katholische Pfarrei informiert

Dreikönigsgottesdienst mit Volksmusik in Flintsbach

200 Besucher von Stimmung und Musik beeindruckt

Der schon seit 1970 zur Tradition gewordene Dreikönigsgottesdienst zum Fest „Erscheinung des Herrn“ in der Pfarrkirche St. Martin Flintsbach war für die 200 Kirchenbesucher aus Flintsbach und Umgebung wieder ein stimmungsvolles Erlebnis. Eingeleitet von den Flintsbacher Saitenbläsern, einem Orgeleinstrument von Johannes Brucker und den Inntaler Sängern mit dem Lied „Eröffnet die Pforten“, war der Rahmen für den festlichen Gottesdienst geschaffen. Zelebrant Pfarrer Helmut R. Kraus begrüßte die Kirchenbesucher und ging auf den Begriff Heilige Drei Könige, wie in Bayern der Festtag genannt wird, ein.

Organisator Sepp Wieland sen. verstand es wieder meisterhaft, die Gesangs- und Musikgruppen in das Gottesdienstgeschehen einzubinden. Die Geschwister Hampel, einfühlsam von Balbina und Franz Hampel, (Harfe und Gitarre) begleitet, sangen zum Gloria „Ehre sei Gott in der Höhe“. Zwischen den beiden Lesungen regte der „Grundlsee Jodler“, gespielt

von den Flintsbacher Saitenbläsern, zum gedanklichen Innehalten an. Anschließend übergaben die Sternsinger Gruppen aus Flintsbach und Fischbach ihre gesammelten Gaben in Höhe von 3998 Euro für das Sternsinger - Kindermissionswerk. Den weiteren Gottesdienst begleiteten abwechselnd die vorgenannten Musik- und Gesangsgruppen. Vor dem Schlusslied gab es noch einen musikalischen Rückblick auf Advent- Hirten und Jahreswechsel. Die Besucher konnten sich dabei von dem anregenden Rokoko-Kirchenraum inspirieren lassen. Pfarrer Helmut R. Kraus bedankte sich zum Ende des Gottesdienstes bei den Musikern und Sängern, die sich kostenlos in den Dienst der guten Sache stellten und bei den Gläubigen für ihr Kommen. Die Besucher ihrerseits dankten mit kräftigem Applaus. Mit einem frei inszenierten Orgelstück von Johannes Brucker bei dem er das Volumen der neuen Linder Orgel ausnutzte, endete ein erfüllter Gottesdienst.



Die Flintsbacher Saitenbläser, am Altar Pfarrer Helmut R. Kraus.

Text und Bild: Johann Weiß

Neue Leserausweise für die Pfarrbücherei

Vor 11 Jahren zog die Pfarrbücherei um vom heutigen Mehrzweckraum in die damalige „Gute Stube“ der Pfarrei, wo sie auch heute noch beheimatet ist. Damals hielt auch der Computer Einzug in den Büchereibetrieb. In mühevoller Arbeit wurde jedes einzelne der ca. 5000 Bücher elektronisch erfasst und die Ausleihe erfolgt seitdem anhand von Barcodes über einen Scanner. Auch unsere Leser erhielten ihren eigenen Leserausweis. Schon damals bezahlte die Raiffeisenbank Oberaudorf die neuen Karten. Jetzt ist der Vorrat aufgebraucht und neue mussten angeschafft werden. Erfreulicherweise übernahm die Raiffeisenbank auch dieses mal die gesamten Kosten für Neugestaltung und Druck.



Auf diesem Wege möchten wir uns ganz herzlich bei den Mitarbeitern der Raiffeisenbank Flintsbach bedanken für die unbürokratische Zusammenarbeit. Dank sagen wir auch der Gemeinde Flintsbach für ihren jährlichen Zuschuss, der, wie immer, für den Kauf neuer Bücher verwendet wird.

Neue Leser sind in unserer Bücherei jederzeit willkommen. Öffnungszeiten sind mittwochs von 15.00 bis 16.00 Uhr und sonntags von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Text: Johanna Astner

Gertis Märchenkiste

für alle Kinder ab 2 Jahre öffnet sich wieder am

Mittwoch, den 19.02.2014

in der Pfarrbücherei Flintsbach

von 16 Uhr bis 16.30 Uhr

Eintritt: 2 Euro pro Kind



Gerti und das Team von der Pfarrbücherei St. Martin freuen sich wieder auf viele kleine und große Zuhörer!

Neujahrsempfang in der Pfarrei St. Martin **Dank an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter**

Traditionell ist der Neujahrsempfang der Pfarrei St. Martin Flintsbach ein gesellschaftliches Ereignis am Ort. Als Dank der Pfarrei für die Unterstützung der Arbeit durch die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter, den kirchlichen und weltlichen Vereinen und allen, deren Dienst oft im Verborgenen geschieht, erfolgte die Einladung. 120 Ehrengäste trafen sich nach dem Vorabendgottesdienst im Pfarrheim St. Martin Flintsbach.

Der Kirchenchor Flintsbach unter der Leitung von Johannes Brucker und der Jugendchor Flintsbach unter Leitung von Regina Westenhuber eröffneten mit geistlichen Liedern die Veranstaltung. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Martin Grad hielt eine bewusste Begrüßung und erwähnte dabei Ersten Bürgermeister Wolfgang Berthaler, Pfarrer Helmut R. Kraus, Kaplan Guido Morillo sowie Vorsitzende und Vertreter der verschiedenen Gremien. Anschließend leitete er von diesen Ehrengästen über zu den Ehrengästen, die er zum Neujahrsempfang besonders aus dem gesamten ehrenamtlichen Engagement hervorheben wollte. Als erstes tauchte bei der Power Point gesteuerten Präsentation Hanni Karrer, die Preisträgerin des Landkreis Sozialpreises auf, die sich bei der Seniorenbetreuung, der KAB und als Mesnerin einbringt. Weiter nannte der PGR-Vorsitzende die kürzlich auf Landesebene geehrte Inge Birkingner, die zusammen mit ihrem Mann Bernie sehr aktiv in der Seniorenarbeit und Gymnastik mithilft. Besonders wurde die Leistung von Sepp Wieland, der jahrzehntelang Kirchenpfleger war und den Freundeskreis Pfarrmuseum Flintsbach gründete, für 70 Jahre aktives Singen im Kirchenchor hervorgehoben. Zuletzt nannte der PGR-Vorsitzende Johann Weiß, den er als Reporter, Kameramann, Journalisten, Berichterstatter, Medienbetreuer und „Mädchen für alles“ bezeichnete. Er dankte ihm für Hilfsbereitschaft und Unterstützung der kirchlichen Belange. Nach Vorstellung der Pfarrgemeinderatskandidaten und dem Appell am 16.02.13 zur Wahl zu gehen bedankte sich Pfarrgemeinderatsvorsitzender Martin Grad bei allen, die für die Kirche und Pfarrei arbeiten und mithelfen. Diesem Dank schloss sich

Pfarrer Helmut R. Kraus in seinen Ausführungen an. Mit der Verabschiedung von Oberministrant Georg Astner nach 8 Jahren Ministrantendienst wurde der offizielle Teil des Neujahrsempfangs beendet.



Der Jugendchor Flintsbach, unter Leitung von Regina Westenhuber (li.), trat in diesem Rahmen zum ersten Mal auf.



Oberministrant Georg Astner wurde nach 8 Jahren Ministrantendienst von Pfarrer Helmut R. Kraus mit Urkunde verabschiedet.

Text und Bilder: Johann Weiß

Mit Spiel, Spaß und in Gemeinschaft den Glauben erleben mit Guido & Team



**„Oratorio“ – Die Kirche als ein Haus mit
1000 Türen erfahren**

Worum geht es?

- * Es geht um Spaß: Wir werden miteinander spielen, singen, basteln...
- * Es geht um Freiheit: Du kannst kommen, wann du Lust hast
- * Es geht um Glauben: Wir möchten das Kirchenjahr freudig erleben

Wann?

Start ist am Samstag, 1. März 2014 um 15 Uhr mit einem lustigen Fest und dann im 14-tägigen Rhythmus (Samstags 10 Uhr bis 12 Uhr)

Wo?

Im Pfarrheim Flintsbach

Wer?

Kinder und Teenies ab 7 bis 99 Jahre

Komm zum Oratorio, ein Ort wo alles möglich ist!





Am Sonntag, den 16. Februar 2014, wird in Flintsbach der neue Pfarrgemeinderat gewählt. In unserer Pfarrgemeinde St. Martin besteht der Pfarrgemeinderat aus 8 Mitgliedern. Jede(r) Wahlberechtigte kann deshalb bis zu 8 Personen auf dem Stimmzettel auswählen. Jede(r) Kandidatin oder Kandidat kann nur 1 Stimme erhalten.

Alle Katholikinnen und Katholiken sind aufgerufen, sich an der Wahl zu beteiligen. Auch Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr können ihre Stimme abgeben. Ebenso besteht die Möglichkeit der Briefwahl. Die Briefwahlunterlagen können bis 13.02.2014 im Pfarrbüro mit der zugestellten Wahlkarte angefordert werden. Die Rückgabe muss spätestens bis zum 16. Februar 11.00 Uhr beim Wahlausschuss im Pfarrheim oder im Briefkasten des Pfarrbüros erfolgen.

Persönliche Stimmabgabe ist möglich am
 Samstag, 15. Februar von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Pfarrheim Flintsbach
 Sonntag, 16. Februar von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Pfarrheim Flintsbach
 Sonntag, 16. Februar von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr in der Kirche Fischbach

Sonntag, 09. Februar von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr St. Margarethen im Gasthaus Kraxenberger (nur für Wahlberechtigte St. Margarethen)

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten haben sich zur Verfügung gestellt, um in den kommenden vier Jahren in allen Fragen, die die Pfarrgemeinde betreffen, mitzuwirken.

 Astl Bernhard 17 Jahre AGJ f. Landwirtschaft.	 Grad Martin 67 Jahre Pensionär
 Heusler Lothar 62 Jahre EH-Kaufmann	 Lagler Barbara 63 Jahre Hausfrau
 Obermair Bernhard 52 Jahre Uhrmacher	 Obermair Manuela 41 Jahre Friseurin/Hausfrau
 Obermair Martin 22 Jahre Instrumentenbauer	 Obermair Matthias 24 Jahre Zimmerer

 Obermair Monika 27 Jahre Landwirtin	 Sammet Anita 48 Jahre Gemeindegestellte
 Schmid Irmgard 41 Jahre Floristin	 Schober Georg 60 Jahre Landwirt
 Uhl Elisabeth 57 Jahre Hausfrau	 Unterseher Georg 37 Jahre Ofensetzer
 Weiss Elisabeth 66 Jahre Hausfrau	 Lichtbild

Rückfragen bitte im Pfarrbüro Kirchplatz 5, Flintsbach, Tel. 08034-644 oder an Martin Grad, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Tel. 08034-7806.

Das Ergebnis der Wahl wird spätestens im Sonntagsgottesdienst am 23.02.2014 bekannt gegeben. Einsprüche können bis zum 02. März beim Wahlausschussvorstand erhoben werden.

Die Seniorenbeauftragte informiert

Gedächtnistraining ist am Montag, 10.02. und 24.02. um 14.30 Uhr im Pfarrheim.

Senioren-gymnastik ist jeden Montag um 16 Uhr im Pfarrheim.



Am Mittwoch, 12. Februar ab 14 Uhr ist im Pfarrheim ein „Bunter Nachmittag im Fasching“ für die Senioren.
 Herzliche Einladung an alle Senioren!

Aus den Vereinen

Freiwillige Feuerwehr Flintsbach

Ereignisreiches Jahr für Flintsbach Feuerwehr

Gut besucht war der Saal beim Schwaigerwirt Anfang Januar bei der Hauptversammlung der Feuerwehr Flintsbach. In diesem Jahr musste beim Totengedenken neben Alois Ammer auch an drei ehemalige Vorstände und Kommandanten gedacht werden – Balthasar Obermayer, Martin Goldes sen., und Sepp Huber.

Im anschließenden Bericht von Kassier Dominik Ralser zeigte sich trotz einiger Neuanschaffungen dank der Haussammlung ein positiver Kassenstand. Vorstand Wolfgang Hahn bedankte sich bei den Flintsbacher Bürgern für die großzügigen Unterstützungen. In seinem Ausblick auf 2014 wies er neben dem Bierfest auch auf einem Ausflug und ein geplantes Gemeindefest hin, dass von der Feuerwehr organisiert wird.

7.600 Dienststunden bei 417 Aktivitäten verbuchte Kommandant Jörg Benkel in seinem Bericht für das vergangene Jahr, wobei allein auf den Hochwassereinsatz im Juni 700 Stunden entfielen. 5 Brandeinsätze, 30 Technische Hilfeleistungen, davon 9 auf der A93 und 45 Übungen durchzogen das Jahr, das abseits des Hochwassers eher ruhig war. Sieben Jugendfeuerwehrlere konnte Kommandant Benkel per Handschlag in den aktiven Dienst aufnehmen. Die Mannschaftsstärke blieb mit 62 Aktiven stabil.

Bei der Jugendfeuerwehr sind zurzeit 36 Mädchen und Buben aus Flintsbach und Fischbach. Jugendwart Peter Pertl jun. wies in seinem Bericht auf das kommende 10-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr am 18. und 19. Juli 2014 hin.

Für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurde Peter Ralser geehrt. Die anwesenden Kreisbrandmeister Huber und Wendlinger überreichten das Ehrenzeichen an den vorbildlichen Jubilar. Als weitere Ehrung wurden alle Beteiligten des Junihochwassers von der Bayrischen Regierung mit einer sogenannten Fluthelfernadel mit Urkunde ausgezeichnet.



KBM Huber zeichnet Peter Ralser für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst aus

Text: Thomas Mayer, Bild: Jörg Benkel

Jugendfeuerwehr Flintsbach Das Jahr der „Grünen Engel“

Ein abwechslungsreiches Jahr hat die Jugendfeuerwehr Flintsbach hinter sich. Neben den vielseitigen Übungen in denen Themen wie Löschangriff, Erste Hilfe und Sport, Spiel und Spaß auf dem Dienstplan standen, beteiligten sich die Retter von morgen bei zahlreichen weiteren Aktivitäten. So wurden beim Schlittenrennen, Fußballturnier und Kreisjugendfeuerwehrtag teils sehr gute Platzierungen erreicht. Nicht zu vergessen der Kreismeistertitel beim Bundeswettbewerb und ein guter achter Platz auf Bezirksebene. Die Highlights 2013 waren aber sicherlich die 3-tägige Teilnahme am Landesjugendfeuerwehrtag in Oberstdorf und die Verleihung des „Grünen Engels“ durch Bayerns Umweltminister Dr. Marcel Huber für das Reinigen des Gletschergartens. Ein Ausflug in die Therme Erding und eine kleine Weihnachtsfeier rundete das erlebnisreiche Jahr ab. Mit insgesamt 5.000 Stunden ehrenamtlicher Jugendarbeit im Jahr 2013 blicken nun die aktuell 36 Jungs und Mädls mit ihren Betreuern erwartungsfroh ins Jahr 2014, in dem das 10-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr Flintsbach gefeiert werden kann.

Für die Unterstützung die wir das ganze Jahr über erhalten haben, wollen wir uns recht herzlich bei allen bedanken! Ohne Ihnen wäre eine derartige Jugendarbeit nicht vorstellbar und machbar. Vielen Dank!

Text: Peter Pertl jun.



Wir sind dabei, wo bleibst du?

Du suchst nach einem Hobby, in dem Teamgeist, Spaß und spannende Aktionen ganz groß geschrieben werden? Dann schau doch mal bei uns vorbei...

Wir sind ein bunt gemischter Haufen aus Jungs und Mädls zwischen 12 und 18 Jahren. Wir nehmen an zahlreichen Aktivitäten und Ausflügen teil, machen spannende Übungen rund um das Thema Feuerwehr und Erste Hilfe und haben vor allem eines: Jede Menge Spaß!

Sollten wir dein Interesse geweckt haben, so laden wir dich recht herzlich zu unserem Infoabend am **07. Februar 2014** um 18.30 Uhr im Feuerwehrhaus Flintsbach, Kufsteiner Str. 15 ein.

Mehr Informationen, Fotos und Berichte über unsere Arbeit findest du im Internet unter www.jugendfeuerwehr-flintsbach.de

Wir würden uns sehr freuen, dich als neues Mitglied bei uns begrüßen zu dürfen!
Deine Jugendfeuerwehr Flintsbach

Text: Peter Pertl jun., Bilder: Jugendfeuerwehr Flintsbach

ASV Flintsbach & TSV Brannenburg Vereinsmeisterschaft 2014



Einladung zum Riesentorlauf
Sudelfeld, Waldkopf
am Sonntag, den 02. März 2014
Startzeit: 9:30 Uhr

Kurs: Riesenslalom mit einem Durchgang
Zwerglerl (Jahrgang 2007 und jünger) fahren einen verkürzten Lauf

Gesucht wird das schnellste Team. Ein Team besteht aus:

- * 4 Startern
- * Mitgliedern des ASV Flintsbach und TSV Brannenburg
- * das Team kann vereinsübergreifend gebildet werden
- * die drei schnellsten Läufe werden gewertet. (ein Streichergebnis)

Voraussetzung:

- * nur Vereinsmitglieder
- * Teilnahme an der Einzelwertung
- * nur ein aktiver Ski-Rennläufer pro Team erlaubt
- * keine Altersbegrenzung

Startgebühr:

Kinder und Jugendliche 3,- Euro (Nachmeldungen 2 Euro mehr), Erwachsene 5,- Euro (Nachmeldungen 2 Euro mehr)
Teamwettbewerb, pro Team 10,- Euro (keine Nachmeldegebühr)

Meldeschluss: Voranmeldungen wären hilfreich und wünschenswert bis zum Freitag, 28.02.2014, 18.00 Uhr.

Nachmeldung: Bis eine halbe Stunde vor Start noch möglich.

Siegerehrung: Nach Beendigung des Wettkampfes im Zielraum.

Preise: Sachpreise, Pokale, Urkunden

Anmeldungen an:

ASV Flintsbach, Helmut Reiter, Tel.: 08034-8735,

E-Mail: Dschibuti@t-online.de

TSV Brannenburg, Jürgen Liedtke, Tel.: 08034- 4400,

E-Mail: Liedtke.Juergen@t-online.de

Haftung: Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Unfälle und Schäden aller Art gegenüber Teilnehmern, Funktionären und Zuschauern. Helm empfohlen.

Änderungen vorbehalten - Alle Terminänderungen werden rechtzeitig im Internet bekannt gegeben - öfters mal reinschauen. www.asv-flintsbach.de

Text: Helmut Reiter

GTEV „D`Falkastoana Flintsbach“**Generationenwechsel im Trachtenverein Flintsbach****Vorstand Sepp Schober und Jugendleiter Thomas Mayer bleiben, restliche Vorstandschaft neu**

Das ist selten! Eine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, die Ankündigung von Vorstandsneubesetzungen und der Saal ist voll! So geschehen beim Trachtenverein „D`Falkastoana Flintsbach“ im Saal des Schwaigerwirts (Gasthaus Falkenstein). So lobte Erster Vorstand Sepp Schober bei der Begrüßung die Vereinsmitglieder, dass sie sich trotz der anstehenden Postenvergabe zu kommen trauten. Besonders begrüßte er die beiden Bürgermeister Wolfgang Berthaler und Karl Liegl, Ehrenvorstand Ludwig Lagler, die Ehrenmitglieder und die Ehrenzeichenträger. Nach dem Totengedenken verlas Schriftführerin Angelika Obermair in gewohnt routinierter Art ihren Bericht über die zahlreichen Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres. Dabei ließ sie auch eine kritisch auffordernde Bemerkung fallen. „Es wäre schön, wenn der Teil der Eltern, der die Kinder zum Vereinsabend bringt, diese nicht nur „abgibt“ sondern auch selbst an dem interessanten und gemütlichen Abend teilnehmen könnte.“ Im anschließenden Kassenbericht vermeldete Kassiererin Renate Maier erfreuliche Zahlen und Sonderspenden für den Hallenbau in Höhe von 6000 Euro. Der Verein steht gut da! Die Berichte der einzelnen Sachgebiete mit Musikwartin Steffi Hall, Jugendleiter Thomas Mayer, Vorplattler Seppi Huber (Amtsübernahme vom im Meisterkurs befindlichen Simon Obermair) und Trachtenwartin Resi Westenhuber (Bericht in Gedichtform), zeigten dass große Lebendigkeit im Verein herrscht. So sind 4 Musik- und 2 Singgruppen aktiv (mehr Saiteninstrumentenspieler wären erwünscht). Weiter sind 3 Jugendgruppen mit insgesamt 58 Kindern im Einsatz beim Plattln und Trachtentanz.

Die neu formierte Aktivengruppe unter Vorplattler Seppi Huber hat 11 Buam und 10 Dirndl im Einsatz. Bei den Ehrungen gratulierten die Vorstände Sepp Schober, Anton Huber und Kassenwartin Renate Maier, Barbara u. Martin Obermair zur Silberhochzeit, Leni und Wolfgang Pichler zur Goldhochzeit. Den Ehrenteller für 50 jährige Vereinsmitgliedschaft erhielten Johann Weiß, Anton Liegl, Anni Mayer und Franz Hamberger. Wegen besonderer Verdienste für den Verein wurden Hanni Karrer, Johann Weiß, Franz Hamberger, Edi Manzinger und Georg Obermair (Gemeindegeschäftsleiter i.R.) die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Musikervorstand Hans Stocker, der zusammen mit Vorstand Sepp Schober die gemeinsame Halle (25x12m) beider Vereine, zur Unterbringung von Inventargegenständen geplant hat, berichtete über den Baufortschritt. Dank des Einsatzes von ehrenamtlichen Helfern (besonders Andreas Lagler) und der preisgünstig arbeitenden Fachkräfte der Firma Bodner/Pfeiffer, sind die Betonarbeiten erledigt. Hervorzuheben ist auch die Beteiligung der Gemeinde Flintsbach die unter Veranlassung von Erstem Bürgermeister Wolfgang Berthaler kostenlos einen erheblichen Anteil an Auffüllkies zur Verfügung stellte. Hier wurden auch die von ihm akquirierten Spenden in Höhe von 25 000 Euro erwähnt. Mit den Worten „Nun können die Zimmerer kommen“ beendete Hans Stocker seine Ausführungen.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Erster Vorstand bleibt Sepp Schober, Zweiter Vorstand Alexander Schirmann, Kassenwartin Regina Dettendorfer, Schriftführerin Petra Huber, Jugendleiter Thomas Mayer, Trachtenwartin und Frauenbeauftragte Resi Westenhuber, Fähnrich Seppi Schober, Musikwartin Susann Leutmayr, Beisitzer Michael Mayer, Florian Antretter, Hubert Nagele, Michael Astner.

Zum Schluss der Versammlung kam der Hinweis, dass am 13.Juli 2014 das Gaufest in Degerndorf stattfindet. Dazu marschiert der Verein geschlossen in den Nachbarort. Ein Seniorenwagen wird bereitgestellt.



Ehrungen beim Trachtenverein „D`Falkastoana Flintsbach“ Sitzend v. li n. re. Leni u. Wolfgang Pichler (Goldhochzeit), Barbara und Martin Obermair (Silberhochzeit), 2. Reihe Hanni Karrer, (Ehrenmitglied) Anton Liegl und Anni Maier (50 Jahre beim Verein), Franz Hamberger (50 Jahre beim Verein u. Ehrenmitglied), letzte Reihe Sepp Schober Erster Vorstand, Johann Weiß (50 Jahre beim Verein u. Ehrenmitglied), Anton Huber Zweiter Vorstand.

Bild: Bernhard Obermair



Die Vorstandschaft des Trachtenvereins „D'Falkastoana Flintsbach“ nach der Jahreshauptversammlung im Schwai-gersaal. 1. Reihe v. li n. re. Schriftführerin Petra Huber, Erster Vorstand Sepp Schober, Zweiter Vorstand Alexander Schirmann, Kassenwartin Regina Dettendorfer, 2. Reihe v. li n. re. Beisitzer Michael Mayer, Musikwartin Susann Leutmayr, Jugendleiter Thomas Mayer, Trachtenwartin und Frauenbeauftragte Resi Westenhuber, Zeugwart Ludwig Lerch, 3. Reihe v. li n. re. Beisitzer Hubert Nagele, Florian Antretter, Michael Astner, Fähnrich Seppi Schober.

Text und Bild: Johann Weiß

Der Trachtenverein „D'Falkastoana“ Flintsbach
veranstaltet am

Faschingssonntag, den 2. März 2014

nach dem Faschingsgottesdienst ein

„Buntes Faschingskranz!“

im Pfarrheim.

Die Plattlerkinder werden auftreten und fürs leibliche
Wohl ist gesorgt.

Auf ein zahlreiches Kommen würden wir uns sehr freuen!



Gebirgsschützenkompanie Flintsbach

Ehrungen und Kompanieabend mit Bataillonsfestnachlese

Beim Kompanieabend der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach im Saal des Gasthof Dannerwirt wurden in Anwesenheit von Gauhauptmann Fritz Kelzenberg (vertritt 17 Gebirgsschützenkompanien aus dem Landkreis Rosenheim, Traunstein, Berchtesgadener Land) verdiente Gebirgsschützen und Gewinner der 7 Ehrenscheiben geehrt. Unter den 120 Besuchern waren auch Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler, Zweiter Bürgermeister Karl Liegl, Pfarrer Helmut R. Kraus und die Ehrenhauptleute Sepp Astner und Max Dirl. Gauhauptmann Fritz Kelzenberg bedankte sich im Namen des Gebirgsschützenbataillons Inn/Chiemgau für die hervorragende Ausrichtung des Bataillonsfestes in Flintsbach und meinte wörtlich „von diesem gelungenen Fest wird man noch lange sprechen“. Anschließend ehrte er für besondere Ver-

dienste in der Kompanie Flintsbach Martin Antretter, Josef Fischer, Karl Liegl, Josef Nagl, Ernst Schweinsteiger und Mario Wimmer mit der Verdienstmedaille des Bundes Bayerischer Gebirgsschützen in Bronze. Diese Verdienstmedaille in Silber am blauen Band erhielten aus den Händen von Gauhauptmann Kelzenberg, Franz Königbauer, Helmut Reiter, Martin Reiter und Johann Weiß. Für langjährige Kompaniezugehörigkeit zeichnete Hauptmann Walter Wons die Gebirgsschützen Josef Posch, Josef Nagl und Herbert Seidel aus.

Schießwart Josef Lahner bedankte sich bei den teilnehmenden Schützen am Bundesschießen für die guten Ergebnisse. Besonders aber hob er die Leistungen von Heinz Annuschat hervor, der mit über 90 Jahren als ältester Teilnehmer immerhin noch 77 Ringe erreichte.

Hervorragende Ergebnisse gab es beim Kompanieschießen. Kompaniemeister bei den Senioren wurde Karl Heldmann mit 98 Ringen vor Karl Maier 98 Ringe (Zentrumstreffer entschieden) und Max Buchberger mit 97 Ringen. Die allgemeine Klasse gewann Heinz Heinrich (91 Ringe) vor Josef Lahner und Max Kloo (je 88 Ringe). Die von Hans Maier sen., Wast Stadlhuber, Hubert Stuhldreiter, Heinz Annuschat und Johann Gschwendtner gestifteten Ehrenscheiben gewannen Max Kloo, Anton Liegl, Florian Zangerl, Hubert Stuhldreiter und Mario Wimmer. Sehr gute Leistungen erreichten auch die Marketenderinnen Heidi Liegl, 96 Ringe und Angelika Nagl mit 91 Ringen. Der jüngste Teilnehmer, Taferlbua Markus Reiter erreichte hervorragende 90 Ringe. Jeder Teilnehmer am Schießen konnte sich einen tollen Sachpreis aussuchen. Sponsoren waren die Auerbräu AG, LHO Flintsbach, Prectl Frischemarkt, Wendelsteinbahn, Paulaner Brauerei, Hopf Brauerei, Fa. Tengelmann Oberaudorf, Metzgerei Palmberger, PWA Kantine, Firma DIBA, Familie Dirl, Josef Astner, Heidi Wurst, Fa. C&C Wedl.

Nach den Gruß- und Dankesworten von Erstem Bürgermeister Wolfgang Berthaler, schloss Hauptmann Walter Wons den offiziellen Teil des Kompanieabends ab, der sich mit dem gemütlichen Teil bis in die späten Abendstunden hinzog. Weitere Bilder auf der Internetseite RO 24.



Mit der Verdienstmedaille des Bundes Bayerischer Gebirgsschützen in Silber wurden, erste Reihe v.li. n. re. Johann Weiß, Martin Reiter, Franz Königbauer und Helmut Reiter ausgezeichnet. Re. Gauhauptmann Fritz Kelzenberg. Zweite Reihe v. li. Leutnant Max Kloo und Hauptmann Walter Wons. Bild: Sabine Resch



Aus den Händen von Kompaniehauptmann Walter Wons (li.vorne) und Gauhauptmann Fritz Kelzenberg (re. vorne) erhielten v. li. n. re. Ernst Schweinsteiger, Karl Liegl, Josef Fischer, Martin Antretter, Mario Wimmer und Josef Nagl die Verdienstmedaille des Bundes Bayerischer Gebirgsschützen in Bronze. Bild: Johann Weiß

Text: Johann Weiß



Faschingsgesellschaft Flintsbach-Fischbach feiert 125-jähriges Jubiläum

Ein Plakat aus dem Jahr 1889 ist das erste erhaltene Dokument der Faschingsgesellschaft Flintsbach-Fischbach. Seither ist der Fasching ein wesentlicher Bestandteil im öffentlichen Leben der Ortschaft. Alle zwei Jahre wird in der Faschingshochburg mit Prinzenpaar, Faschingsbällen und dem größten Faschingszug des Inntals der Fasching gelebt. Um dieses Jubiläum gebührend zu feiern, findet am **22. Februar 2014** ab 19.00 Uhr im Unteroffiziersheim der Kaserne Brannenburg ein großer Jubiläumsball statt. Alle noch lebenden Prinzenpaare werden sich in vollem Ornat die Ehre ge-

ben und die Neubeurer Faschingsgesellschaft tritt mit dem ganzen Hofstaat auf.

Der Kartenvorverkauf läuft seit 20. Januar bei Uhren & Schmuck Obermaier und LHO in Flintsbach. Am 22. Februar fährt ab 18.00 Uhr ca. halbstündlich bis 20.30 Uhr ein Shuttlebus der Firma Steinbrecher zwischen Fischbach und Kaserne. Ab 01.00 Uhr ist ein Heimfahrerservice eingerichtet.

Auf euer Kommen freut sich die Faschingsgesellschaft Flintsbach- Fischbach >> **Fasching bleib do** <<

Text: Florian Stadler

Verschiedenes

Umfrage der Wendelsteinbahn GmbH zum Thema „Wärmepumpe“

Wärme für Heizung und Warmwasserbereitung aus dem Erdreich: Auch im Netzgebiet der Wendelsteinbahn GmbH nimmt die Nachfrage nach Wärmepumpen stetig zu. Um aktuelle Erkenntnisse über die Zufriedenheit mit dieser speziellen Art der Energieversorgung zu gewinnen und mögliche Probleme bei der Betriebsweise der Wärmepumpe aufdecken zu können wurde im November 2013 eine Umfrage unter den Wärmestromkunden der Wendelsteinbahn durchgeführt.

Betriebsleiter Florian Vogt freute sich über die vielen Rückmeldungen: „Neubauten sind fast ausschließlich mit Wärmepumpen ausgestattet, daher stellen Wärmestromkunden einen absoluten Wachstumsmarkt für uns dar, mit dem wir uns als örtlicher Energieversorger auseinandersetzen müssen.“ Die Auswertung der Fragebögen ergab, dass knapp 90 Prozent der Teilnehmer zufrieden mit der Wärmeleistung ihrer Anlagen sind. Auch Wartungskosten scheinen bei Wärmepumpen beispielsweise kaum eine Rolle zu spielen. Zeitpunkt und Dauer der vertraglich geregelten Stromunterbrechungszeiten finden die überwiegende Mehrheit der Kunden akzeptabel. Die ausführlichen Ergebnisse der Befragung stehen bei Interesse unter <http://www.wendelsteinbahn.de/energie/index.php> zur Verfügung.

Unter den Umfrage-Teilnehmern wurden Gratisstrom und Gutscheine für eine Fahrt mit der Wendelsteinbahn bzw. Tagesskipässe verlost. Rechtzeitig zum Weihnachtsfest zog Glückszwergerl Markus Zaggel (2 Jahre) aus Brannenburg

(Foto) die Gewinner: Über den 1. Preis durfte sich Herr Rainer Buchauer aus Flintsbach freuen. Ihm werden 500 kWh Strom gut geschrieben. Der 2. Preis – ein Familien-Tagesskipass für das Skigebiet Wendelstein – ging an Gudrun und Stefan Tyroller aus Brannenburg. Thorsten und Heidi Kutschke aus Brannenburg, Anja und Christian Kneist aus Flintsbach sowie Sabine Hertlein aus Neubeuern wurden jeweils für einen Tagesskipass bzw. eine Berg- und Talfahrt mit der Wendelsteinbahn ausgelost.



Text und Bild: Wendelsteinbahn GmbH

Lernen mit Spaß und viel Bewegung

Info-Nachmittag in der Privaten Grundschule Oberaudorf-Inntal

Bildung, Bewegung, Begegnung – darauf setzt die private Grundschule Oberaudorf-Inntal. Am Samstag, 8. Februar 2014 öffnet sie ab um 14 Uhr ihre Türen für einen Info-Nachmittag.

Die ganze Familie ist an diesem Tag eingeladen, das alternative Bildungsangebot kennenzulernen, für das in der ehemaligen Teilhauptschule Niederaudorf in der Rosenheimer Straße 118 ideale räumliche Bedingungen geschaffen werden konnten. Derzeit werden hier 29 Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam in zwei jahrgangsübergreifenden Klassen unterrichtet. Schon jetzt besteht reges Interesse an den begrenzt zur Verfügung stehenden Plätzen für das Schuljahr 2014/15.

Am Infotag können sich die Besucher über das Schulkonzept informieren, das unter anderem individualisiertes Lernen mit Projekten und Freiarbeit sowie viel Bewegung und Sport vorsieht. Ein zusätzlicher Infoabend für Eltern findet am Montag, 17. Februar um 19 Uhr, statt.

Die Kommunale Jugendarbeit informiert

„Fit für die Jugendarbeit“ - Grundkurs für Jugendleiter und -betreuer

Der Stadt- und Kreisjugendring Rosenheim veranstalten im März den nächsten Grundkurs für Jugendleiter und Betreuer. Das Seminar erstreckt sich über zwei Wochenenden vom 14. bis 16. und vom 28. bis 30. März. Dies ist die Basisqualifizierung für alle, die ehrenamtlich in der Jugendarbeit Verantwortung übernehmen wollen.

Auf dem Programm stehen wichtige Grundlagen, wie effektive Methoden zur Leitung von Gruppen, Tipps zur Planung von Aktivitäten, Infos zu Strukturen der Jugendarbeit, Rechts- und Versicherungsfragen, Prävention zu sexueller Gewalt, Gruppenprozesse und vieles mehr.

Mit dem Kurs werden die Qualitätsstandards des Bayer. Jugendrings zum Erhalt der Juleica (Jugendleitercard) erfüllt.

Der Unkostenbeitrag für beide Wochenenden inklusive Verpflegung und Übernachtung beträgt für ehrenamtlich Tätige 50 €. Mitmachen können alle ab 16 Jahren. Orte der Veranstaltung sind das Seminarhaus Wendlerhof in Baierbach und der Jugend- und Kulturhof in Großholzhausen. **Anmeldung bis zum 15. Februar beim SJR (Stadtjugendring) unter Tel. 08031/941380.**

Mikrozensus 2014

Auch im Jahr 2014 wird in Bayern und dem gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Dabei werden im Laufe des Jahres rund 60.000 Haushalte in Bayern von Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Wohnsituation befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebun-

gen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet.

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen). Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel: 70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
SA, 01.02. 20 Uhr	Dirndlball	Pfarrheim
MI, 12.02. 14 Uhr	Bunter Nachmittag für Senioren	Pfarrheim
SO, 16.02	Pfarrgemeinderatswahl (Details siehe S. 12)	Flintsbach und Fischbach
DI, 18.02. 16 Uhr	Gottesdienst	Mehrgenerationenhaus
MI, 19.02. 16 Uhr	Gertis Märchenkiste	Pfarrbücherei
SA, 22.02. 19 Uhr	Jubiläumsball „125 Jahre Faschingsgesellschaft Flintsbach-Fischbach“	Unteroffiziersheim Kaserne Brannenburg
DO, 27.02. 14 Uhr	Kaffeekranzl Frauengemeinschaft	Gasthof Falkenstein
DO, 27.02. 20 Uhr	Weiberfasching	Gasthof Falkenstein
FR, 28.02. 20 Uhr	Ü-35-Ball „Ruaßiger Freitag“ mit Late68 TSV Fischbach	Turnhalle Fischbach
SO, 02.03. 10 Uhr	Faschingsgottesdienst, anschl. Faschingskranzl GTEV „D'Falkastoana“	Pfarrkirche, Pfarrheim

Anzeigenschluss für die Ausgabe März ist der 17. Februar 2014



email:

betina.schwaiger@flintsbach.de

Werbeanzeigen



Begeistert Fans in jeder Kurve. Der neue Caddy Soccer.

Erleben Sie Fußballbegeisterung auf vier Rädern: mit dem neuen Caddy Soccer¹. Im Innenraum überzeugt er mit dem exklusiven Sitzstoffbezug „Recife“ in Anthrazit und den hochglanzlackierten Luftausströmern. Außen beeindruckt er mit einer optionalen Privacyverglasung und der optionalen Lackierung Sundown Orange. Entdecken Sie jetzt den neuen Caddy Soccer – bei einer Probefahrt.

Unser Hauspreis für Sie: 13.950,- €

Gilt für den Caddy Soccer 5-Sitzer, mit 1,2-l-TSI-Motor mit 63 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 8,1, außerorts 6,0, kombiniert 6,8. CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 158), inkl. MwSt. und Überführungskosten, zzgl. Zulassungskosten.

¹ Caddy Soccer und Caddy Maxi Soccer, Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert von 8,2 bis 5,1. CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert von 191 bis 134. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner

Georg Schnellbögl GmbH

Brannenburger Straße 12a, 83131 Nussdorf
Telefon 08034/8655, Telefax 08034/7980

Rentnerin mit kleinem ruhigen Hund (ehrenamtl. tätig im Christl. Soz.werk) sucht 1-2-Zimmer-Wohnung in Flintsbach oder Brannenburg, möglichst mit kleinem Garten.
Tel. 08034/7088120



Dienstleistungen für HAUS + GARTEN

WURZELSTOCKFRÄSEN

Michael Stockhammer
Dienstleistungen für Haus + Garten
Tel. 0 80 34/20 48 + 0177/8 4178 41
www.wurzelfraeser.de

HEINZ HEINRICH

Sanitär & Heizung

Fliederweg 16 · 83126 Flintsbach
Telefon 0 80 34/30 72 76 · Fax 0 80 34/30 72 75
Mobil 01 51/12 70 03 18
heinrich.heinz@t-online.de · www.heinz-heinrich.de

Sanitär • Heizung • Solar • Kundendienst • Schwimmbadtechnik

eizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl

Steigenberger energie

>> Wärme und mehr ...

Tel.: 0 80 33/82 76
www.steigenenergie.de

Steigenberger energie GmbH · Thierseestr. 3 · 83088 Kiefersfelden



einkaufsbiene

...Ihr Einkaufsservice im Inntal!

NEU
kostenlos
testen!

Wir erledigen Ihre Einkäufe
für einen festen Monatsbeitrag
...sooft Sie möchten!

Tel: (08034) 709959 · eMail: info@einkaufsbiene.com
Karin Reichinger · Falkensteinstr. 18 · 83098 Brannenburg
WWW.EINKAUFBSBIENE.COM